

BUSINESS NEWS

ZEITUNG FÜR RESELLER UND RETAILER

WWW.IT-BUSINESS.NET

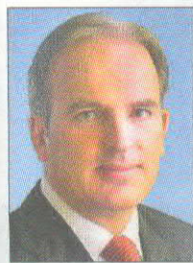
NR. 14, MONTAG 4. APRIL 2005 / 15. JAHRGANG

RESELLER & RETAILER

Offensive

T-Systems will verstärkt den Mittelstand adressieren und setzt dabei auf zahlreiche Kooperationen.

▶ SEITE 11



PRODUKTE & LÖSUNGEN

Noch nicht ausgedient

Die Umstellung auf PCI-Express ist noch lange nicht vollzogen. Aktuelle Grafikkarten werden auch noch für AGP angeboten.

▶ SEITE 17



ZAHLEN & FAKTEN

Vorsichtige Bank

Die Geldinstitute stocken ihre IT-Budgets für Software und Services auf. Für Hardware und Personal herrscht noch Eiszeit.

▶ SEITE 27



MICROSOFT, HEWLETT-PACKARD UND INTEL GREIFEN PARTNERN UNTER DIE ARME

IT-Troika verhilft zu EU-Fördermitteln

GELDTOPF. Die EU könnte zahlreiche IT-Projekte mit einer Finanzspritze fördern, wenn denn entsprechende Anträge vorlägen. Microsoft, Intel und HP lichten nun den Paragrafen-Dschungel.

Die „Agenda von Lissabon“, die vor fünf Jahren von den Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsländer verabschiedet wurde, stellt Fördermittel zur Verfügung, die es kleineren und mittelständischen Unternehmen ermöglichen soll, trotz ihrer geringeren Kapitaldecke Technologieinvestitionen zu tätigen. Allerdings ist die Theorie aus Brüssel noch weit entfernt von der Praxis vor Ort: Mehr als die Hälfte der Förderzielgruppe weiß nichts von den EU-Programmen. Nur vier Prozent derer, die davon Kenntnis haben, beantragten Hilfe und lediglich ein bescheidenes Viertel der Anträge wurde bewilligt, so die traurige Bilanz der vergangenen vier Jahre.

Dabei geht es um Milliardenbeträge, die noch bis 2006 auch in Deutschland als Fördermittel zur Verfügung stehen. Die EU-Förderer unterscheiden dabei zwischen drei Zonen im Bundesgebiet, für die Finanzspritzen bereit stehen. Die neuen Bundesländer gehören derzeit zum so genannten Ziel-1-Gebiet, in dem das



„Wir sind auf die Privatwirtschaft angewiesen“

GÜNTER VERHEUGEN
Vizepräsident der Europäischen Kommission

Bruttoinlandsprodukt unter 75 Prozent des EU-Durchschnitts liegt. Bis 2006 stehen hier 20 Milliarden Euro bereit. Das Ruhrgebiet und Norddeutschland fallen in das Ziel-2-Gebiet, die alten Bundesländer ins Ziel-3-Gebiet. Auch hier stehen Fördermittel bereit, die regional auf Einzelprojekte verteilt werden.

Das Problem besteht also in der mangelnden Kenntnis des EU-Förderrechts. Doch dessen ist man sich im Europabündnis durchaus bewusst.

„Wir sind in besonderer Weise auf das Engagement der Privatwirtschaft angewiesen, damit sich vor allem das enorme Innovationspotenzial der kleinen und mittelständischen Betriebe entfalten kann“, sagt Günter Verheugen, Vizepräsident der Europäischen Kommission. Er spielt damit einer schlagkräftigen Troika zu, die sich nun formiert hat.

Unter der Federführung von Microsoft wurde ein Pakt mit Intel und Hewlett-Packard geschlossen. Das Dreiergespann will im Rahmen der „EU Grants Advisor-Initiative“ (EUGA) den Unternehmen in Fördermittel-Angelegenheiten beratend zur Seite zu stehen, erläuterte eine Microsoft-Sprecherin. Dazu werde man „genau scannen, welche Strukturfonds und welche Töpfe wo angezapft werden können“. Insbesondere regionale Fördermöglichkeiten stehen hier im Fokus. Dreh- und Angelpunkt der Initiative ist der Aufbau einer entsprechenden Datenbank. Vermittelt wird das Wissen in Kürze über die Websites www.microsoft.com/germany/kleinunternehmen und www.microsoft.com/germany/mittelstand.

Darüber hinaus werde man mit einer Vielzahl von unabhängigen Beratern zusammenarbeiten, die die ratsuchenden Unternehmen beim Aufspüren geeigneter Förderungen sowie während des gesamten Antragsverfahrens unterstützen. Auch der öffentliche Sektor könne hier Fördermöglichkeiten prüfen, so die Initiatoren.

KOMMENTAR

Berufseuropäer mit Schöpflöffel

Stefan Riedl
Redaktion IT-BUSINESS NEWS

Das EU-Parlament sei ein Fahren auf dem schmalen Boden, das Steuergeld Nimmerwiedersehen schluckt. Sie werden gerne auf die Berufseuropäer in Brüssel geschimpft. Doch ab und zu wird zum Schöpflöffel gegriffen, um die Gelder umzuverteilen, wie im Jahr 2000, als beschlossen wurde, dass 50 Millionen mittelständischen Unternehmen in der EU etwas Gutes zu tun bekommen. Quasi als Dank dafür, dass sie 50 Prozent der Bruttoinlandsprodukte produzieren. Verabschiedet wurde ge-

„Es gibt Freibier und keiner geht hin“

maßen ein bundesdeutscher Lohnsteuerausgleich auf EU-Ebene für kleine Unternehmen. Klingt kompliziert und auch so. Dennoch sollte man sich nicht mit beschäftigen, denn stellen Sie sich vor, es gibt Freibier und keine Steuern. Den Lohnsteuerjahresausgleich lässt man doch auch vom Experten machen. Doch so nahe der Garntür der Steuerberater liegt, so fern ist die Lösung für einen kleinen CNC-Fabrikanten aus Hessen, EU-Fördergelder zu tragen. Schön, dass hier drei IT-Unternehmen aktiv werden, die schon Geld zu verschenken

Seminar 2005

IT-Vertriebsleiter
Ergebnisorientiertes Kommunikation und Konfliktmanagement

Jetzt anmelden
www.it-ba.de